

Antrag an das Studierendenparlament für die 09 ordentliche Sitzung  
am 23.04.2020

Antragsteller\*in: Juso HSG  
Ansprechperson: Simon Schaarschmidt



#### Eilbedürftigkeit:

Dieser Antrag betrifft grundlegende Fragen der Studierenden im Sommersemester aufgrund der veränderten Situation. Diese müssen jetzt entschieden werden und können nicht aufgeschoben werden.

#### Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Sommersemester 2020 soll aufgrund der aktuellen Pandemie nicht als Semester in die Regelstudienzeit eingerechnet werden. Zudem sollen die nicht-bestandenen Prüfungen von Studierenden im Sommersemester 2020 nicht gewertet werden und Bestandene Prüfungen zu einem späteren Zeitpunkt verbessert werden können.

#### Begründung:

Die aktuelle Pandemie verhindert einen regulären Universitätsbetrieb. Präsenzveranstaltungen finden nicht statt und Vorlesungen müssen auf Online-Plattformen stattfinden. Dies stellt Studierende vor neue Schwierigkeiten, so können technische Probleme wie ein schlechter oder fehlender Internetzugang, Ausfall des Laptop/PC dazu führen, dass diese erst gar nicht an den Veranstaltungen teilnehmen können oder es kann auch die Anzahl der Teilnehmenden bei Vorlesungen begrenzt sein. Studierende sind, wie viele andere, von einer starken psychischen Belastung betroffen, wenn beispielsweise nahe Angehörige an Covid 19 erkranken oder sie unter der sozialen Isolation leiden. Auch in finanzieller Hinsicht haben viel Studierende aktuell keine Perspektive, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, da sie ihren Job aufgrund der Verordnungen verloren haben.

#### Vorarbeit:

Auseinandersetzung mit der Petition aus München und Vorhaben anderer Studierendenvertretungen, sowie erste Äußerungen von Staatsminister Sibley zur Lage von Studierenden.

#### Ausführung:

Weiterleitung des Antrags an die Universitätsleitung und Besprechung des Antrags in den zuständigen Gremien.